KINDER&JUGEND

Einrichtungskonzeption

AWO Hort Fasanenstraße

Fasanenstraße 65b

82008 Unterhaching

Tel.: 089 611 38 59

Email: hort-fasanenstrasse@awo-muenchen.de

Stand: Dezember 2023

Träger
AWO München gem. Betriebs-GmbH
Gravelottestraße 8
81667 München

gefördert durch die
Gemeinde Unterhaching

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Unser Bildungsauftrag

2. Grundprinzipien der Bildungs- und Erziehungsarbeit und Leitbild der AWO

3. Pädagogisches Selbstverständnis im AWO Hort Fasanenstraße
- **4.1 Rechte des Kindes**
- **4.2 Bild vom Kind**
- **4.3 Partizipation – Mitentscheiden und Mithandeln**
- **4.4 Dialogische Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit Kindern**
- **4.5 Inklusion – Pädagogik der Vielfalt als Bereicherung / Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte / Verhaltenskodex**

4. Schutzkonzepte
- **5.2 Beschwerdeverfahren**
- **5.3 Maßnahmen zum Kinderschutz**

5. Unsere Einrichtung

6. Rahmenbedingungen
- **7.1 Öffnungs-, Kern- und Schließzeiten**
- **7.2 Personal**
- **7.3 Raumangebot und Raumgestaltung**
- **7.4 Finanzierung**

7. Bildung, Erziehung und Betreuung – unsere Pädagogik
- **8.1 Darstellung und Beschreibung ganzheitlicher Bildung**
- **8.2 Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung**
- **8.3 Unsere pädagogischen Schwerpunkte / Innovative Konzepte**
- **8.4 Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven**
  - Übergänge
  - Eingewöhnung
  - Sprachliche Bildungsprozesse
  - Umgang mit individuellen Unterschieden
  - Beteiligungsverfahren

8. Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner
- Entwicklungsgespräche
- Möglichkeiten der Beteiligung
- Möglichkeiten der Beschwerde
- Elternbeirat

9. Vernetzung im Sozialraum

10. Weiterentwicklung unserer Einrichtung - Qualitätsmanagement

1. Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leserin, lieber Leser,

im Folgenden finden Sie unsere Konzeption des AWO Hort Fasanenstraße. Mit der Konzeption möchten wir Ihnen einen Einblick in die Pädagogik und in die organisatorischen Abläufe unseres Hortes vermitteln. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, unseren Hort in seiner Vielfalt und Lebendigkeit kennenzulernen und dient als Handlungsleitfaden für unsere pädagogischen Kräfte. Die Konzeption ist ein Nachweis über die Qualität der Einrichtung und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Sie basiert auf den Grundpositionen des AWO Bundesverbandes e.V. und der Rahmenkonzeption der AWO München Stadt. Mit dem Wandel der Gesellschaft und der Weiterentwicklung der Kinder werden auch die Inhalte der Konzeption aktualisiert und fortgeschrieben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns, wenn Sie die Individualitäten unserer Einrichtung kennen und schätzen lernen.

Es grüßen Sie ganz herzlich

Brigitte Müller (Einrichtungsleitung) und das Team vom Hort Fasanenstraße

2. Unser Bildungsauftrag

Wir sehen das Kind als individuelle Persönlichkeit mit eigenen Rechten, Ideen und Fantasien.

Bildung im Kindesalter heißt: aktiv sein, mit allen Sinnen wahrnehmen, Beziehungen eingehen und aufbauen, Anerkennung und Achtung erfahren, Resilienz erwerben, eigene Meinung bilden, Gemeinschaft erleben, Sprache erwerben, Denken, Herausforderungen annehmen, Regeln aushandeln und einhalten, Lösungsstrategien entwickeln, die eigene Identität in einer sozialen Gemeinschaft finden.

Mit Ihnen liebe Eltern, wollen wir die Kinder impulsgebend und unterstützend bei Ihrer selbstbestimmten und selbsttätigen Entfaltung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit begleiten.

3. Grundprinzipien der Bildungs- und Erziehungsarbeit und Leitbild der AWO

4. Pädagogisches Selbstverständnis im AWO Hort Fasanenstraße

4.1 Rechte des Kindes

Die UN-Kinderrechtskonfession bildet eine wichtige Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Die Gestaltung unseres Hauses ist den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Das pädagogische Personal gestaltet mit wertschätzenden Umgangsformen und einem strukturierten Alltag stabile soziale Beziehungen. Individuelle Besonderheiten werden gegenseitig entdeckt und anerkannt.

4.2 Unser Bild vom Kind

Ein Kind ist von Geburt an ein aktives, kompetentes Wesen, das seine eigene Entwicklung mitgestaltet und seine Bildung aktiv mitkonstruiert. Das Freispiel bzw. die freie Beschäftigungszeit nimmt in unserem Hortalltag einen großen Raum ein. Denn genau hier können die Kinder eigene Fantasien ausleben, Ideen umsetzen, Freundschaften schließen, Neues entdecken und Konflikte lösen. Wir Pädagogen beobachten und begleiten die Kinder aktiv.

4.3 Partizipation - Mitentscheiden und Mithandeln

Partizipation bedeutet die Beteiligung an Entscheidungen, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen, und damit Selbst- und Mitbestimmung, Eigen- und Mitverantwortung und konstruktive Konfliktlösung.

Wir pflegen alltäglich eine offene Gesprächskultur, indem Jeder Jedem alles sagen darf, wenn er dabei wertschätzend und sachlich bleibt.

In wöchentlichen Kindertreffs haben die Kinder die Möglichkeit, Dinge, die sie bewegen anzusprechen, Freizeitinhalte festzulegen, über bestehende Regeln gegebenenfalls zu diskutieren und in Absprache zu ändern, Sorgen und Wünsche anzusprechen.

In Abfrage- und Meinungsäußerungsplakaten haben die Kinder eine weitere Möglichkeit, an der Alltagsgestaltung mitzuwirken.

Auch anonym können die Kinder durch eine Mitteilung im Kümmerkasten auf ihre Sorgen oder Wünsche aufmerksam machen.

Inzwischen legen die Kinder eine Vielzahl der Ferienangebote fest, unterbreiten selbst ein Angebot, gestalten Räume um, passen Regeln an, suchen sich Erlebnisse für ihren Hausaufgabenpass aus, diskutieren über Dinge die sie beschäftigen und vieles mehr.

4.4 Dialogische Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit Kindern

Durch unsere offene Alltagsstruktur kommt jedes Kind mit jedem Betreuer in Kontakt. Dabei bemühen wir uns, mit steter, freundlicher Aufmerksamkeit Vertrauen zu schaffen. Der Meinungsaustausch zwischen Kindern und Betreuern dient als wesentlicher Impuls. Vorhandene Ressourcen werden erkannt und benannt. Höfliche und wertschätzende Umgangsformen werden vorgelebt und eingefordert. Die Kinder erleben zunehmend ein partnerschaftliches Zusammenwirken mit den Betreuungspersonen.

4.5 Inklusion – Pädagogik der Vielfalt als Bereicherung / Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte / Verhaltenskodex

Bei uns sind Kinder jeglicher Herkunft, aller Hautfarben und Nationalitäten herzlich willkommen. Jedes Kind soll und darf sich seiner Einzigartigkeit bewusst sein und an der Alltagsgestaltung gleichberechtigt teilhaben. Die Kinder erleben den Prozess von Verantwortung tragen und Verantwortung haben. Sie bringen sich damit aktiv in den Alltag ein, erleben Verlässlichkeit und Sicherheit ggf. das Gegenteil und dessen Konsequenzen.

5. Schutzkonzepte

Partizipation zu verankern ist eine Pflichtaufgabe von Trägern, die Gesetzesgrundlage BayKiBiG und (SGB) (VIII) Kinder-und Jugendhilfe §45 (Erlaubnis für den Betrieb und die Einrichtung). Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn das Wohl der Kinder in der Einrichtung gewährleistet ist. Dies ist in der Regel anzunehmen, wenn zur Sicherung der Rechte von Kindern in der Einrichtung geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten Anwendung finden. Zur Prüfung der Voraussetzungen hat der Träger der Einrichtung die Konzeption vorzulegen.

In unserer Einrichtung sind ausschließlich Beschäftigte tätig, die den Nachweis eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses erbringen. Über die Wahrung und Gefährdung des Kindswohls werden unsere pädagogischen Kräfte jährlich geschult und fortgebildet.
Alle Beschäftigten sind Vorbilder für respektvollen Umgang. Wir fördern die Autonomie von Mädchen und Jungen und ermutigen die Kinder sich mitzuteilen. Sie lernen, wie sie sich Hilfe holen und ihre Beschwerdemöglichkeiten wahrnehmen. In jedem Bereich werden diese Handlungsschritte bildhaft unterstützt dargestellt. In den Einrichtungen wird aktiv auf den Schutz vor Grenzverletzung und Gewalt jeglicher Art geachtet.

5.1. Beschwerdeverfahren

Unsere Kinder werden im Alltag ermutigt, Sorgen und Kritikpunkte anzusprechen.

Zusätzlich gibt es den wöchentlichen Kindertreff oder den Kümmerkasten, der in jedem Bereichsraum zur Verfügung steht. Grundsätzlich dürfen sich die Kinder über alles beschweren. Den Kindern wird vermittelt: „Nur, wenn man Dinge anspricht, kann man diese verändern“. Beschweren können sich die Kinder bei allen Bezugspersonen, wer sich nicht traut, kann sich eine/n Freund/in zu Hilfe nehmen. Die Kinder werden ernst genommen und in die Lösungssuche einbezogen. Dies erfolgt je nach Gegebenheit im vertrauensvollen Gruppen- oder Einzelgespräch.

5.2. Maßnahmen zum Kinderschutz

Unser Konzept zum Kinderschutz (§8a SGB) sieht bei Verdacht auf eine Kindswohlgefährdung Handlungsweisen vor. Die Handlungsweisen sind für alle pädagogischen Fachkräfte verpflichtend und im Qualitätshandbuch für die Kindertageseinrichtungen der AWO verankert.

6. Unsere Einrichtung - AWO Hort Fasanenstraße

Ca.110 Kinder im Grundschulalter haben die Möglichkeit, in unserem Hort ihre Freizeit zu verbringen, Mahlzeiten gemeinschaftlich einzunehmen und ihre Hausaufgaben eigenverantwortlich zu erledigen.

Unterhaching ist mit 25.000 Einwohnern ein gefragter Siedlungsort mit hohem Wohn- und Freizeitangebot. Neuzugänge sind überwiegend junge Familien. Der Migrantenanteil beträgt ca. 10%. Der Hort profitiert von den unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten welche Unterhaching bietet. So sind es nur ca. 10 Minuten Fußweg zum Sportpark mit großem Spielplatz und ca. 25 Minuten zum Kultur- und Bildungszentrum, in dem sich zum Beispiel ein Kino befindet. Der Landschaftspark mit Wasserspielplatz sowie das alte Flughafengelände mit Radl- und Inlinermöglichkeiten und vielem mehr liegen ebenfalls in der Nähe. Auch der Ortspark mit seinen großen Rasenflächen, einer Quelle, einem Teich, tollem Klettergerüst, Rutsche und Seilbahn bietet den Kindern vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten. Darüber hinaus stehen uns auch die Nutzung des Freibades und die Nutzung des Kunstrasens der Unterhachinger Spielvereinigung kostenlos zur Verfügung. Durch Rad- und Wandertouren im Naherholungszentrum „Perlacher Forst“ in unmittelbarer Nähe des Hortes kann die Natur erlebt und erforscht werden. Unterhaching bietet gute, direkte Verkehrsanbindungen nach München, wodurch Freizeitangebote der Landeshauptstadt genutzt werden können.

7. Rahmenbedingungen

7.1. Öffnungs- und Schließzeiten:

Schulzeit:	Mo. - Do.	11.00 Uhr - 17.00 Uhr
	Fr.	11.00 Uhr - 16.00 Uhr
Ferien:	Mo. – Do.	8.00 Uhr - 17.00 Uhr
	Fr.	8.00 Uhr - 16.00 Uhr

Die Schließzeiten betragen maximal 25 Arbeitstage pro Schuljahr, darin enthalten sind 2 Fortbildungstage.

7.2. Personal

Unsere pädagogischen Kräfte haben unterschiedliche Beschäftigungsressourcen, in denen sie sich weiterbilden, dies trägt zu einer vielfältigen Pädagogik in unserer Einrichtung bei.

Die Anzahl der Beschäftigten ergibt sich aus der Anzahl der zu betreuenden Kinder, dem Alter der Kinder sowie den Betreuungszeiten.

- mindestens zwei pädagogische Fachkräfte und zwei pädagogische Ergänzungskräfte pro Bereich
- Stellen für FSJ-ler, Berufs- bzw. Vorpraktikanten werden vorgehalten und in Abhängigkeit der Nachfrage besetzt
- 1 Köchin
- 2 Küchenhilfen
- Wir beteiligen uns aktiv an der Ausbildung von zukünftigen Mitarbeiter/innen, Begleitung von Schulpraktikanten/innen, von Auszubildenden der Fachakademien für Sozialpädagogik.

7.3. Raumangebot und Raumgestaltung

2 große Bereichsräume, die inhaltlich auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind

- Abwechslungsreicher und vielfältiger Spielbereich durch altersgemäßes Spielmaterial
- Bauecke
- Stereoanlage mit vielen Musik-CDs und Hörspielen
- Gemütliche Sitzecke/Leseecke
- Kreativ- und Bastelangebotsbereich
- Platz für Spiel, Besprechungen, Gruppenaktionen, Mittagessen & Brotzeit, Hausaufgaben, verschiedenste päd. Angebote
- Kicker
- Burg und Spielecke für Rollenspiele (Bereich im 1. Stock)

Spiegelraum

- Selbständiger Hausaufgabenraum
- Spiegelwand für Choreographien

Sinnesraum

- Entspannungs-, Rückzugs-, Ruheraum
- Erlebniswelt der Sinne durch unterschiedlich angebotene Sinnesmaterialien (z. B. Lichterkette, Kuscheldecke, Massagebälle, Hörspiele, Musik, etc.)

Turnhalle

Die Turnhalle wird täglich genutzt. Maximal zwei Kinder dürfen unbeaufsichtigt Badminton, Tennis, Tischtennis oder Fußball spielen.

- Tischtennis
- Basketball
- Wettkämpfe
- Sportliche Aktivitäten
- Kletterwand
- Veranstaltungsraum

Werk- und Kreativraum

- Werkbänke
- Werkzeuge
- Forscherbereich

Playtime-Raum

- Flipper
- Air-Hockey
- Dart
- Möglichkeit für Geburtstagsfeiern

Sonnenblumenraum

- Kaufladen
- Bauecke
- Terrasse

1 kleiner Hausaufgabenraum im 1. Stock

- Möglichkeit zum selbständigen Erledigen der Hausaufgaben
- Rollenspielmöglichkeit

Bauraum

- Clicks-Spielmöglichkeit

Nintendo-Spielraum

- Möglichkeit zum Spiel mit Nintendo-Switch

Garten

- Mehrzweckplatz (Fußball, Basketball, Hockey…)
- Trampolin
- Schaukel
- Wiese mit Hängematten
- Sandkasten und Sandfläche mit Reckstangen
- bewaldete Fläche für Rückzugs- und Baumöglichkeiten
- Hochbeet
- Terrasse

7.4. Finanzierung

Die entstehenden Kosten des Hortes werden durch die Kind bezogene Förderung nach BayKIBIG des Freistaates Bayern, der Zuschussgemeinde Unterhaching und den Besuchsgebühren der Eltern bestritten.

8. Bildung, Erziehung und Betreuung - unsere Pädagogik

8.1. Darstellung und Beschreibung ganzheitlicher Bildung

Unsere Einrichtung sieht sich in ihrer vielfältigen pädagogischen Freizeitgestaltung als Ausgleich zur Schule und möchte die Bedürfnisse der Kinder in unterschiedlicher Art und Weise nachhaltig fördern. Der Spaß und die Freude am bewegungsorientierten Spiel stehen dabei im Vordergrund. Zudem bereichern viele Kreativangebote, sowie Forschungs- und Experimentiermöglichkeiten den Alltag. Die Kinder lernen, Dinge oder Geschehnisse vielseitig zu betrachten, gegebenenfalls in Frage zu stellen und Lösungsansätze zu erarbeiten. Sie haben täglich die Gelegenheit im Freien zu spielen oder sich anderweitig zu beschäftigen.

Ziele der psychischen Entwicklung umfassen den Aufbau einer gesundheitsbewussten Einstellung zum Körper, die Förderung von Eigeninitiative und Emanzipation, das Anstreben von Fairness und Kooperationsfähigkeit, das Erleben von Technik und Taktik sowie Kenntnisse über grundlegende Lebensinhalte und Regeln.

Das Spiel ist für das Kind von elementarer Bedeutung. Es bildet sehr häufig die Grundlage für soziale Interaktions- und Kommunikationsformen. Die Entwicklung der Sprache und der Motorik wird durch das Spiel nachhaltig beeinflusst. Es regt zu kreativen Gestaltungsprozessen an und hilft dem Kind beim Erforschen seiner unmittelbaren und weiteren Umwelt. Die Übernahme von Normen, Werten und Regeln erfolgt vielfach über spielerische Lernprozesse. So müssen z. B. bestimmte Regeln eingehalten werden, damit das Spiel funktioniert, oder im Rollenspiel wird durch die Übernahme sozialer Rollen das entsprechende „richtige“ Verhalten eingeübt.

Wir eröffnen Kindern Möglichkeiten, Bildungsorte außerhalb der Einrichtung kennenzulernen (Kino, Museen, Besichtigungen, Büchereien usw.)

Der Fasanenhort wurde 2021 zertifiziert zum Haus der kleinen Forscher.

8.2. Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung

Um die Kinder bestmöglich verstehen und begleiten zu können, beobachten die pädagogischen Fachkräfte vielfältige Alltagssituationen. Diese Beobachtungen bieten oft wertvolle vertrauensvolle „Einstiegshilfen“ für individuelle Gespräche. Sie zeigen ebenso Ressourcen wie auch Schwächen auf, die nun als Grundlage für die gezielte Begleitung eines Kindes, den Fachaustausch im Team oder das inhaltlich aussagekräftige Elterngespräch dient. Dokumentiert wird mit Hilfe des AWO Beobachtungsbogens. Das Kind wird nicht auf eine einzige Situation hin eingeschätzt, sondern ganzheitlich wahrgenommen.

8.3. Unsere pädagogischen Schwerpunkte / innovative Konzepte

Unser pädagogischer Schwerpunkt ist die Bewegung. Nach dem langen Sitzen in der Schule ist es umso wichtiger den Kindern viele Bewegungsmöglichkeiten anzubieten. Durch das `Auspowern` kann Stress abgebaut und Balance wiederhergestellt werden. Weiterhin werden Motorik (Entwicklung, Ausbildung, Erwerb, Festigung, Erweiterung, Differenzierung), die Schulung von Kraft, Ausdauer, Koordination und Umsetzung der sportlichen Leistungsfähigkeit allgemein gefördert.

Unsere Kinder sind in altersgemischten Bereichen untergebracht und können bis auf das Angebot der Nintendo Switch (ab 3. Klasse) alles gleichermaßen nutzen. Neben geplanten Angeboten am Nachmittag werden auch Spontanaktionen am Tag angeboten, um die Neugier wach zu halten. Wenn Bereiche von einer zu hohen Kinderanzahl genutzt werden, finden Kinder und Betreuungskräfte gemeinsam eine Regel, damit jedes Kind zu seinem Recht kommt.

Schon frühzeitig geben wir den Kindern die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu agieren, dies zeigt sich auch in der Hausaufgabenzeit. Die Kinder wählen, ob sie die Hausaufgaben in Begleitung einer Betreuungskraft oder eigenständig erledigen möchten. Dabei sollen sie selbst einschätzen, ob sie zu dieser Eigenständigkeit fähig sind. Denn nur wenn diese Hausaufgabe vollständig und richtig erledigt sind, erhalten die Kinder einen Belohnungsstempel im Hausaufgabepass. Sowohl Eltern wie auch Betreuer staunen, was die Kinder schon allein bewältigen können.

Weitere Verantwortlichkeiten:

- Aufenthaltskennzeichnung an den Magnetwänden
- Infos einholen zu Sonderaktionen oder Speiseplan
- Elternbriefe verlässlich überbringen
- notwendige Dinge für die Ferien mitbringen
- Termine einhalten

Forschen und Experimentieren (Werkraum)

- Junge Forscher entdecken die Welt
- Neugierde wecken
- Die Bedeutung elementarer naturwissenschaftlicher Zusammenhänge herausfinden
- Stärkung von Geduld, Achtsamkeit und Zusammenarbeit

Erlebnis-Garten

- Kennenlernen von Pflanzen und Tieren
- Förderung des Wohlbefindens und der Gesundheit
- Schulung von Kreativität und Motorik
- Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen
- Verbundenheit zur Natur erfahren
- Verlauf der Jahreszeiten bewusst erleben
- Sinnespfad

Ballspiele (Fußball, Jägerball, Badminton, Tischtennis, Ball über die Schnur usw.)

- Schulung der Hand- Fußkoordination
- Erlernen verschiedener Ballspielarten und deren Regeln, Ausüben und strategisches Vorgehen
- Weiterentwicklung von Teamgeist, Durchsetzungsvermögen, Umgang mit Sieg und Niederlage, Kondition und Durchhaltevermögen
- Üben in der Analyse von Stärkenpotential und Schwächen
- Spaß, Bewegung und der Fair-Play-Gedanke stehen im Vordergrund

8.4. Themenübergreifende Bildungs-und Erziehungsperspektiven

Im Anmeldegespräch und durch unsere Willkommensmappe lernen die Eltern den Tagesablauf, das veränderte Zeitmanagement, die zu erwartende zunehmende Eigenständigkeit ihres Kindes und die Gegebenheiten des Hortes kennen. Beim Kennenlerngespräch zu Beginn, sowie den Tür- und Angelgesprächen mit unserem pädagogischen Personal haben sie die Möglichkeit ausführlich über die Bedürfnisse und eventuelle Besonderheiten ihres Kindes zu sprechen und Fragen zu stellen.

So werden die Eltern darauf hingewiesen, langfristig den Schul- bzw. Hortweg mit ihrem Kind zu üben und wichtige Regeln festzulegen. Zudem erhalten sie pädagogische Tipps für die Hausaufgabenerledigung.

Die Kinder bekommen an einem gesonderten Termin eine Hausführung durch ein Hortkind. Auf diese Weise werden Erfahrungen und Fragen auf Augenhöhe ausgetauscht. Das zukünftige Hortkind hat nun ein Bild und eine positive Erfahrung für den baldigen neuen Aufenthaltsort.
Schon in den Ferien werden die Kinder Schritt für Schritt mit allen Gegebenheiten (Betreuer/innen, Kinder, Gebäude, verschiedene Abläufe, Regeln, etc.) vertraut gemacht.

Bis maximal 2 Wochen nach Schuljahresbeginn werden die Kinder von der Schule abgeholt. Kurze Gespräche mit den Lehrern und ein Austausch mit den Eltern klären individuelle Besonderheiten ab. Gezielte Angebote fördern die Kennenlernphase untereinander.

Sprachliche Bildungsprozesse

Die Kinder werden in ihrer Sprachkompetenz gefördert, indem wir sie zu Wort kommen lassen und das Gespräch suchen. Stabile persönliche Beziehungen sind eine wichtige Grundlage, um die Bedeutung von Gestik, Mimik oder Tonfall zu verstehen. In Diskussionsrunden zu Themen des Alltags lernen die Kinder sich an Gesprächsregeln zu halten, in denen sie zuhören, die Redezeiten anderer respektieren und auf Äußerungen anderer eingehen. Die Kinder werden motiviert, ihre Gefühle und Bedürfnisse sprachlich auszudrücken.

Zusätzliche Angebote sind:

- individuelle Lesezeiten zur Verbesserung von Leseleistung und Textverständnis
- Vorlesen
- Traumreisen
- Spiele z. B."Scrabble", "Tabu", "Tic, Tac Bumm", " Rate mal wer lügt", "Wer ist es?", „Gitterrätsel"
- Hörspiele, Bücher, Zeitschriften, Comics

Umgang mit individuellen Unterschieden

Jedes Kind wird in unserer Einrichtung unabhängig von seiner Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Kultur und Religion willkommen geheißen. Individuelle Besonderheiten werden anerkannt und bestmöglich begleitet.

Es gibt folgende Begleitungsmöglichkeiten:

- Beobachtung
- wenn möglich, individuelle Angebote
- individuelle Gespräche / Beratungen
- Gespräche mit den Bezugspersonen
- Empfehlungen für Förderinstitutionen

Beteiligungsverfahren

Die Kinder werden zunehmend an ihren Hortalltagsangelegenheiten beteiligt. Sie legten z.B. die Ballplatzregelungen fest, gestalteten einen Gruppenraum um, bestimmen stets den Inhalt von Feiern und Ferienaktivitäten mit.

Wir verwenden folgende Beteiligungsverfahren:

- Meinungsabfrage am Plakat zu verschiedenen Themenbereichen z. B. Ordnung, Streitkultur
- Ideensammlung am Plakat oder in der Box z. B. Feriengestaltung, Mittagessen
- Projekte zur Zimmergestaltung mit Gründung von Gremien, Abstimmungsverfahren und Umsetzungsplan
- Kinderfragebogen zur persönlichen Zufriedenheit im Hort
- Kindertreffs zur Besprechung von Vorhaben, Problemen oder Wünschen, aktuellen Gegebenheiten

9. Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner

Das Hauptziel der Elternarbeit sehen wir in der Kooperation zwischen Elternhaus und Hort, um die Entwicklung des Kindes positiv zu beeinflussen. Altersspezifische Besonderheiten werden dabei berücksichtigt.

Hierzu finden statt:

- Informationen in der Willkommensmappe bzw. Konzeption
- Zwanglose Gespräche während der Bring- und Abholzeiten
- Anmeldegespräche, Kennenlerngespräche
- Telefonate
- Schriftliche Mitteilungen, Hort-App
- Die Personenberechtigten werden alle 6 Wochen rückblickend über die Aktionen des Hortes mit deren pädagogischer Bedeutung informiert.
- Pädagogische Ziele im Hort, alle 3 Monate
- Entwicklungsgespräche
- Gruppenaktionen für Kinder und Eltern
- Feste und Feiern
- Jährliche Elternbefragung
- Beratungsgespräche
- Elternaushänge
- Elternabend
- Möglichkeit zur Hospitation der Eltern
- Vermittlung von Hilfen durch psychosoziale und medizinische Dienste

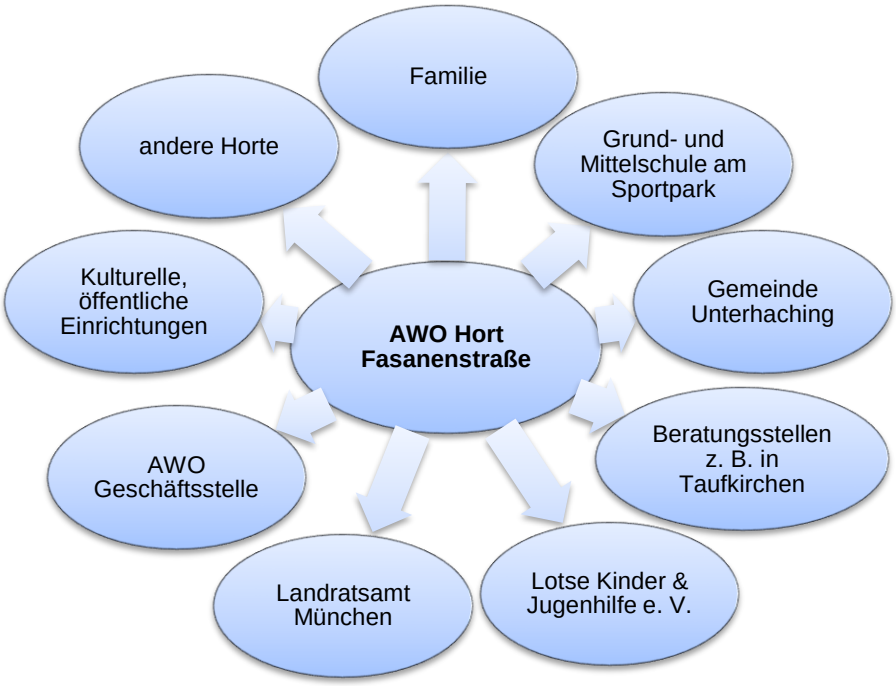
Liebe Eltern, bitte melden Sie sich zeitnah, wenn Sie konkrete Fragen zum Hortalltag haben. So können Missverständnisse vermieden und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gepflegt werden.

Jedes Jahr werben wir um Mitglieder in unserem Elternbeirat, bei dem Sie die Gelegenheit haben am Hortgeschehen teilzunehmen.

Der Elternbeirat stellt das Bindeglied zwischen dem pädagogischen Personal und der Elternschaft dar. Er ist Unterstützer und Berater bei Belangen der Gesamteinrichtung.

Kontakt: EB-Fasenhort@web.de

10. Vernetzung im Sozialraum



11. Weiterentwicklung unserer Einrichtung-Qualitätsmanagement

Die Zufriedenheit der Kinder und Eltern sowie die Erfüllung der fachlichen Erfordernisse in der pädagogischen Arbeit ist unser Ziel. Das AWO Qualitätsmanagement gibt den Fachkräften dabei Orientierung, Sicherheit und Überprüfungsmöglichkeit. In wöchentlichen Teamsitzungen, an Fortbildungen oder Fachtagungen setzt sich das Team mit aktuellen Themen auseinander, um dem gesellschaftlichen Wandel gerecht zu werden. Jährliche Eltern- und Kinderbefragungen geben uns ein Feedback zu unserer Arbeit und dazu beziehen wir Stellung bzw. beraten zu notwendigen Schlussfolgerungen.

Schlusswort

Der Leitfaden unserer pädagogischen Arbeit wurde Ihnen in seiner Vielseitigkeit präsentiert. Wir hoffen, dass Sie überzeugt sind, mit uns die richtige Einrichtung gefunden zu haben.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und beantworten gerne Ihre offen gebliebenen Fragen.

Ihr Team vom Hort Fasanenstraße

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte:

- den Grundpositionen der Arbeiterwohlfahrt für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (AWO Bundesverband e.V.)
- der Rahmenkonzeption für Kindertageseinrichtungen der AWO München Stadt

Impressum

AWO Hort Fasanenstraße

Fasanenstraße 65b

82008 Unterhaching

089 611 38 59

hort-fasanenstrasse@awo-muenchen.de

www.awo-muenchen.de

Einrichtungsleitung: Brigitte Müller

Fachreferentin: Susan Scheuner

Stand der Konzeption: Dezember 2023